

CHECKLISTE: ENETOSH Kompetenzstandard für Ausbilder und Trainer in Sicherheit und Gesundheitsschutz

Kompetenzfeld Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit

Level: 6

Credit:

Gezeigtes Verhalten	Bewertung			
	Trifft gar nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft völlig zu
Fragt Vorerfahrungen im Bereich Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ab	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stellt ein gemeinsames, zeitgemäßes Grundverständnis zu Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit her	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> Sensibilisiert für die Bedeutung des Wohlbefindens am Arbeitsplatz Analysiert gemeinsam mit den Teilnehmern positive und negative Einflussfaktoren für das Wohlbefinden am Arbeitsplatz Unterstützt seine Aussagen durch praktische Beispiele und eigene Erfahrungen 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geht auf den Inhalt der europäischen und nationalen Gesetzgebung zu Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz ein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Arbeitet mit den Teilnehmern die Bedeutung des Zusammenwirkens aller Beteiligten für die Realisierung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz heraus	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<ul style="list-style-type: none"> Stellt die unterschiedlichen Funktionen der Beteiligten für Sicherheit und Gesundheitsschutz im Unternehmen / in der Organisation dar Führt in das nationale Arbeitsschutz- 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gezeigtes Verhalten	Bewertung			
	Trifft gar nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft völlig zu
<p>system ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nennt Arbeitsschutzinstitutionen auf internationaler Ebene 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Führt in das Modell des Arbeitssystems ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beschreibt die Komponenten des Arbeitssystems (Technik-Organisation-Personal, T-O-P) und deren Wechselwirkung • Veranschaulicht das Modell T-O-P am Beispiele eines einzelnen Arbeitsplatzes und erläutert das Zusammenwirken verschiedener Arbeitssysteme 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Führt in die Kosten-Nutzenanalyse für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit ein</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellt an Beispielen einer guten Präventionspraxis den Zusammenhang von Investitionen in Technik, Organisation und Personal (T-O-P) und dem Nutzen für das Unternehmen / die Organisation dar • Erläutert, was Kosten in der Prävention sind (z.B. Kosten für PSA, für zusätzliche Sicherheitseinrichtungen an Maschinen über die gesetzlichen Anforderungen hinaus, für die Optimierung von Arbeitsabläufen, für die Umgestaltung von Arbeitsräumen) • Erläutert, was Nutzen in der Prävention ist (neben einer geringeren Zahl an Unfällen, z.B. bessere Produkte und Dienstleistungen, optimierte Prozesse, höhere Mitarbeiterzufriedenheit) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gezeigtes Verhalten	Bewertung			
	Trifft gar nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft völlig zu
Führt in zentrale Gefahren und Risiken bei der Arbeit ein <ul style="list-style-type: none"> Erläutert den Unterschied zwischen Gefahr und Risiko (Gefährdung) Analysiert anhand von Beispielen der Teilnehmer aus ihrer Branche / ihrem Bereich zentrale Gefahren und Risiken 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führt in den Prozess zur Beurteilung von Risiken am Arbeitsplatz ein (Gefährdungsbeurteilung) <ul style="list-style-type: none"> Knüpft an die unterschiedlichen Vorgehensweisen der Teilnehmer bei der Risikobeurteilung in ihrem Unternehmen / in ihrer Organisation an Lässt die Teilnehmer anhand von Beispielen physikalische, chemische, biologische, physische und psychische Risikofaktoren ermitteln Erläutert die Prozessschritte der Risikobeurteilung Stellt verschiedene Modelle und Methoden vor, mit denen Risiken analysiert und bewertet werden können Führt eine Risikobeurteilung exemplarisch durch (virtuell, an einem Modellarbeitsplatz) Weist auf branchenspezifische Besonderheiten hin 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Führt in die menschengerechte Gestaltung der Arbeitsbedingungen ein (Ergonomie) <ul style="list-style-type: none"> Sensibilisiert die Teilnehmer für ihr eigenes Bewegungsverhalten und diskutiert Gewohnheiten Erläutert die Gestaltung der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine Erläutert das Zusammenwirken von 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gezeigtes Verhalten	Bewertung			
	Trifft gar nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft völlig zu
<p>Mensch und Arbeitsumgebung (Arbeitssystem)</p> <ul style="list-style-type: none"> Gibt Beispiele für typische physische und psychische Belastungen und Beanspruchungen (z.B. Heben und Tragen; Handlungsspielraum) Führt praktische Übungen durch (Einsatz von Checklisten, Beurteilung von Modellarbeitsplätzen) Organisiert eine Exkursion zu einem ergonomisch gut gestalteten Unternehmen/Organisation 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Führt in die Anwendung von persönlicher Schutzausrüstung (PSA) ein</p> <ul style="list-style-type: none"> Erläutert den Stellenwert von PSA im Verhältnis zu den anderen Schutzmaßnahmen (technische, organisatorische Schutzmaßnahmen) Beschreibt typische Formen von PSA (z.B. Gesichtsschutz, Gehörschutz, Schutzhandschuhe, Schutzschuhe, Absturzsicherung) Erläutert an Beispielen den richtigen Einsatz von PSA Geht auf branchenspezifische Besonderheiten ein Weist auf die Prüfung von PSA und bestimmte Prüfrhythmen hin Weist darauf hin, dass die PSA den individuellen Voraussetzungen der Person entsprechen muss (körperliche Eignung, Akzeptanz von PSA) Diskutiert mit den Teilnehmern Möglichkeiten zur Förderung der Akzeptanz von PSA 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gezeigtes Verhalten	Bewertung			
	Trifft gar nicht zu	Trifft teilweise zu	Trifft überwiegend zu	Trifft völlig zu
<p>Begründet die Bedeutung einer systematischen Verankerung der Ersten Hilfe im Unternehmen / in der Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellt das System der Ersten Hilfe dar • Erläutert das Zusammenwirken des für die Erste Hilfe Verantwortlichen mit den anderen Verantwortlichen für Sicherheit und Gesundheit im Unternehmen / in der Organisation 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Erläutert das System des Brandschutzes im Unternehmen / in der Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> • Stellt den Brandschutz als Unternehmerpflicht heraus • Gibt Beispiele für eine zielgruppengerechte Unterweisung (entsprechend Ausbildungsniveau und Sprachkenntnissen) 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Zeigt personale Kompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verfügt über eigene praktische Arbeitserfahrung • Fokussiert auf das Wesentliche, die zentralen Punkte • Hat ein gutes Zeitmanagement • Spricht verständlich • Motiviert und überzeugt 	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>